

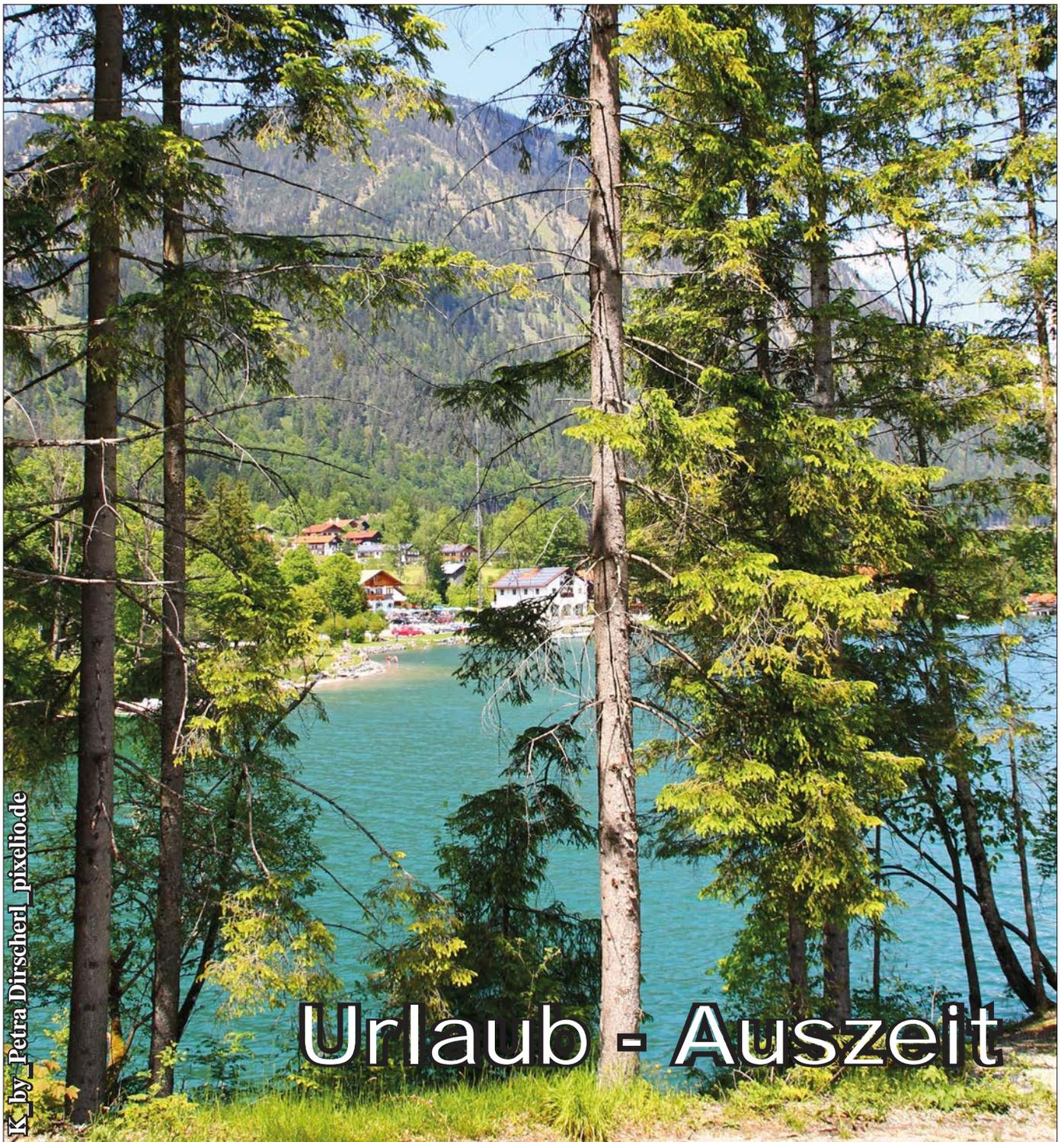


# GEMEINSAM UNTERWEGS PFARRE GABERSDORF

Jahrgang 29

Nummer 60

Juni-September 2021



K\_by\_Petra\_Dirscherl\_pixelio.de

## Urlaub - Auszeit



# WORT DES PFARRERS

Ein junger intelligenter Mann sagte: „Wir bauen Rampen an unseren Kircheneingängen damit es allen Menschen möglich ist, hineinzukommen.; Aber wenn sie drin sind, dann verstehen sie das, was wir hier sagen, nicht mehr; Und umgekehrt ist es genauso. Viele Menschen in der Kirche hören schon gar nicht mehr, was draußen gesprochen wird.“

Die Pandemie hat uns die Augen geöffnet! Dank der wissenschaftlichen Forschung ist es gelungen einen wirksamen Impfstoff gegen das Virus zu finden. Die Menschen waren sehr diszipliniert und haben sich an die Weisungen: Händewaschen, 2 m Abstand und Mundschutz tragen, gehalten. Der Erfolg zeigt, dass diese Maßnahmen wirksam waren Trotzdem: ein Zurück zur Normalität nach der Epidemie wird die Zukunft nicht sein! Die Zeit mit ihren Veränderungen lassen sich nicht zurückdrehen. Wie wir uns mehr und mehr der Digitalisierung bedienen, so werden wir uns auch unser religiöses Leben ansehen und testen müssen.

Papst Franziskus predigt eine Kirche für alle – was ja katholisch bedeutet!

Große Dinge werden wir nur gemeinsam lösen können. „Der Weg, des Miteinander Gehens, ist der Weg der Kirche!“ Es ist das „Ecclesia semper reformanda“, oder das „aggiornamento“ des II. Vatikanischen Konzils. Dazu kommt mir die „Dreifaltigkeitsikone“ des russischen Künstlers Andrei Rublijovs aus dem Alten Testament in den Sinn, weil sie so aktuell ist: „Die drei Engelsboten, die Abraham und Sara einen Sohn und damit neues Leben verheißen!

Mir gefällt dieses Bild, weil es einlädt, mich frei zu machen von allzu menschlichen Vor-

stellungen von Gott als Vater, der als alter Mann auf einer Wolke thront und in dem das mütterliche Element des Glaubens keinen Platz hat.

Mir gefällt dieses Bild weil den Engeln die geschlechtsspezifische Rollenfestlegungen aufgehoben sind.

Mir gefällt dieses Bild, weil es den Geist Gottes nicht auf eine „Brieftaube“ reduziert, sondern auch er als Engel menschliche Züge trägt.

Mir gefällt dieses Bild mit den drei Engeln, weil es zum Ausdruck bringt, dass das Ziel Gottes der Mensch und die Verheißung neuen Lebens ist.

*Prof. Robert Knopper, Pfarrer*



# Maiandacht: Maria Knotenlöserin



Am 19. Mai 2021 hat unser Pfarrer Herr Prof. Robert Knopper die ganze Pfarrbevölkerung zu einer Maiandacht unter dem Motto „Maria die Knotenlöserin“ eingeladen.

Wunderschön haben MMag. Gerald Lackner und Mag. Birgit Lackner auf der Geige und Gesang Frau Christiane Ecker die Andacht musikalisch umrahmt.

Bilder von der schönen Dorfkapelle Maria die Knotenlöserin in Tregist (Weststeiermark), gestaltet von Prof. Franz Weiß, wurden gezeigt.

In Zeiten der Pandemie sind wir alle sehr gefordert. Maria zeigt uns mitzutun, anzupacken, niemals aufzugeben, die schwierigen Situationen mit all unseren Fähigkeiten, die wir besitzen, wie einen Knoten mit Geduld zu lösen.

In einer imposanten Filmvorführung zeigten Dir. Werner und Helga Schübl Ausschnitte von den tollen Bildungsreisen der Pfarre Gabersdorf in das Rhein-Mosel Gebiet und in die Hansestädte.



Diese Reisen sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein großer Gewinn und eine Bereicherung. Sie erweitern den Horizont, die Gemeinschaft wird gepflegt und man gönnt sich gleichzeitig eine kleine Auszeit.

Ich hoffe, dass solche Bildungsreisen mit unserem Herrn Pfarrer Prof. Robert Knopper bald wieder möglich sind!

*Maria Hierzer*



# Fronleichnam - Fest des Brotes

„Wer von diesem Brote isst bleibt in mir und ich in ihm“, sagt Jesus. Er will nicht Brotgeber, sondern selbst das Brot sein; Er will für alle das sein, was über das Essen und Trinken hinaus zum ewigen Leben notwendig ist. Es gibt keinen Ersatz für dieses Brot!

Brot ist heute für viele : Gutes Einkommen, gesicherter Arbeitsplatz, Gesundheit, Besitz, Eigentum, Wohlbefinden und anderes mehr. Das ist wichtig, sehr wichtig sogar, aber ist das alles schon, was zum Leben gehört?

Kann Leben gelingen ohne Freundschaft, ohne Liebe, ohne Freude, ohne Hoffnung, ohne Vertrauen, ohne Zuneigung?

Und genau das, was wir nicht erarbeiten oder kaufen können, wird uns von oben geschenkt, gratis (Gnade). Jeden Morgen sollten wir für den Tag, den er uns

schenkt danken.

Wir dürfen jeden Sonntag die heilige Kommunion empfangen. Das ist eine Gemeinschaft und Beziehung mit dem ewigen gütigen Gott, der selbst das Menschsein angenommen hat. Und es ist zugleich ein dynamisches Sakrament: Er schickt uns in den Alltag um mit den Menschen, denen wir begegnen zu kommunizieren.

Das Brot des Himmels und das tägliche Brot gehören zusammen; Ich kann nicht in der Kirche die heilige Kommunion empfangen, an seiner Liebe teilnehmen und draußen ein total anderer sein.

Schauen wir auf ihn, pflegen wir den Kontakt mit ihm Tag für Tag und unser Leben bekommt ein anderes Gesicht – nämlich das Seine.

*Robert Knopper, Pfarrer*



original\_R\_B\_by\_Burkard Vogt\_pixelio.de

# Erstkommunion 2021



Unter dem Motto „Ich bin das Licht der Welt“ werden am 20. Juni zehn Kinder das eucharistische Brot, den Leib Christi, empfangen. Heuer stand die Vorbereitungszeit aufgrund der Pandemie unter schwierigen Voraussetzungen. Daher freue ich mich sehr über das sehr große Engagement der Eltern in dieser Zeit. Ich möchte mich bei allen Eltern, die den Kindern ihre Zeit schenken und sie ein Stück auf dem Weg des Glaubens begleiten, bedanken!

Jesus Christus ist das Licht der Welt. Wir brauchen dieses Licht zum Leben! Es ist schön zu wissen, dass viele Menschen für die Kinder Licht sind, Licht, das ihren Weg erhellt! Diese Menschen zeigen ihnen mit ihrer Liebe und Zuwendung den Weg, der zu Jesus führt!

Ich wünsche allen Erstkommunionkindern, dass sie bei ihrer Erstkommunion erleben können, wie schön es ist, zu Jesus zu gehören, von ihm angenommen und geliebt zu sein! Diese Liebe sollen sie in ihrem Leben immer wieder erfahren!

*RL. Alexandra Glauning*



# Firmung - Sakrament der Entfaltung



Bei strahlendem Frühlingwetter wurden unsere Firmlinge in Anwesenheit von Bürgermeister Franz Hierzer von Herrn Pfarrer Prof. Robert Knopper und Firmspender Otto Strohmaier begrüßt.

Unter Einhaltung der Corona Maßnahmen zogen die Firmlinge in musikalischer Begleitung eines Bläserquartettes aus Mitgliedern der Musikkapelle mit ihren Paten und Familien in die Kirche ein.

Auch wenn in kleinem Kreis gefeiert wurde, feierten wir wie im Großen!

Der Abt hatte für seine Predigt heuer eine Blumenknospe mit. Er baute eine schöne Brücke zwischen dem Symbol der Knospe und den Firmlingen: Denn jede Knospe wächst zu einer einzigartigen Blume heran und so ist es auch bei den jungen Erwachsenen. In jedem Einzelnen stecken unzählige Fähigkeiten und Talente, die im Laufe des Lebens erblühen dürfen.

„Das Leben ist wie eine Blume. Bunt und voller Wunder.“

Mit diesen Worten bedanken wir uns im Namen der Eltern bei allen Mitwirkenden für die wunderschön gestaltete Heilige Messe und wünschen unseren Kindern alles Liebe für die Zukunft!

*Andrea Potzinger und Klaudia Deutschmann*



# Einkehrtage



# Pfarrausflug



# Bericht vom Wirtschaftsrat



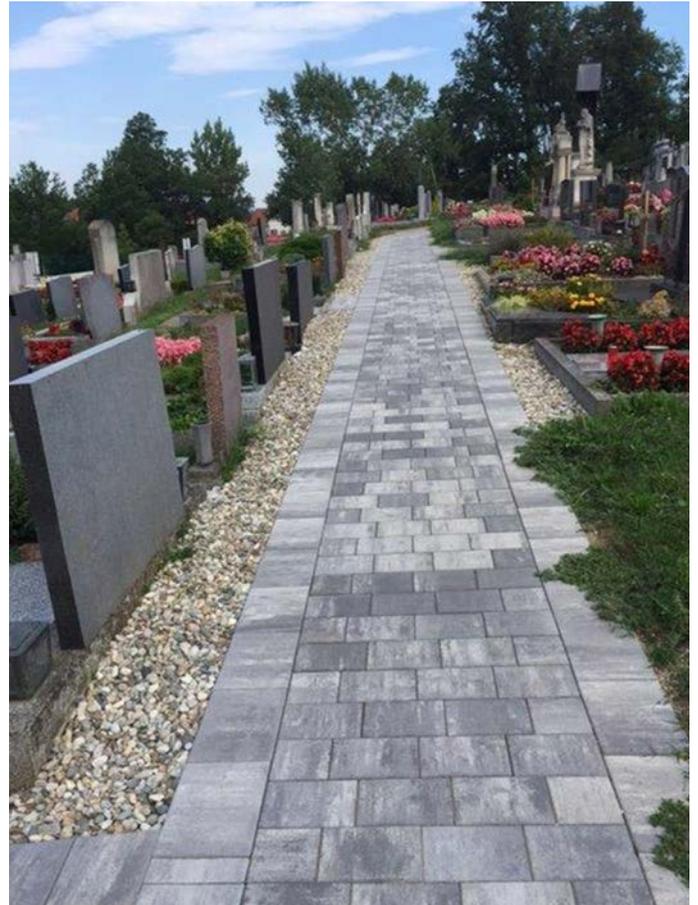
Auf Anordnung des Bischöflichen Ordinariates wurde die Friedhofsmauer, die Müllcontainer der Geräteschuppen, die Wasserleitung und die Wege erneuert. Der Gesamtaufwand betrug: 80.000 Euro. Danke der Pfarrgemeinde für das Verständnis! Ich ersuche jeden Friedhofsbesucher

unsern Friedhof in Respekt und Würde zu pflegen; Sämtliche Abfälle gehören in die entsprechenden Behälter – Bitte, das zu beachten! Schlamperei ist kein gutes Image für unsere Pfarre. Ein Kerzenständer und eine Ankündigungsvitrine werden noch angebracht.

Herr Anton Satzer hat altersbedingt die Friedhofsbetreuung zurückgelegt; Ich möchte ihm im Namen der Pfarrgemeinde für seine Verlässlichkeit und vorbildliche Arbeit ganz herzlich danken! Die Arbeit an unserem Hangfriedhof war schwer und herausfordernd, mit viel Mühen verbunden; Danke für deine Geduld und Ausdauer! Wir wünschen Dir in Zukunft eine ruhige und erholsame Zeit!

Den Friedhofsdienst übernimmt Herr Martin Hermann aus Gabersdorf; Es ist viel Arbeit: Mähen, Gras und Abfälle entsorgen.

Bitte, jeden Todesfall zuerst im Pfarrhof anmelden



und Begräbnistermin besprechen bevor sie die Parte bestellen.

Danke für Ihre Mitarbeit! Gemeinsam unterwegs auch in Zukunft!

Mit freundlichen Grüßen!

*Ing. Bernhard Niederl und Pfarrer Prof. Robert Knopper*



# Wir starten durch



Durch den Einsatz und durch die Disziplin aller haben wir die Epidemie bereits überwunden; Nun gilt es neue Wege der Seelsorge aufzuspüren. Dabei richten wir den Fokus auf die Familienseelsorge; Denn auf die Familien kommen heute neue und schwere Aufgaben zu. Zur eigenen Berufstätigkeit kommt die Digitalisierung, die eine gravierende Umstellung fordert. Wie kann Glaube, Beruf und Leben in Harmonie gelingen? Gemeinsam und im Zusammenstehen,

indem wir mehr als bisher aufeinander achten, werden wir es schaffen. Ich freue mich auf eure Bereitschaft und Offenheit! Ihr seid immer aufgeschlossen und bereitwillig gewesen wenn es darum ging neue Wege zu beschreiten. Die Zeit bleibt nicht stehen und wir müssen uns ihr stellen und die Aufgaben machen. Wir sind nicht allein unterwegs; Er, der den Weg kennt, ist mit uns unterwegs; Er kennt nicht nur den Weg, er ist selbst der Weg.- *Pfarrer Robert Knopper*





**Ich taufe dich  
im Namen des  
Vaters und des  
Sohnes und des  
Heiligen Geistes**



Herzlich willkommen du bist nicht allein



Festgottesdienst der Gemeinde



Ich gehe  
meinen Weg  
durch diese  
Welt und danke  
Gott, dass er  
mitgeht.  
Alles verstehe  
ich nicht, aber  
ich freue mich  
an seiner  
Schöpfung.  
Ich gehe  
meinen Weg,  
ob es hell ist  
oder dunkel  
wird und habe  
keine Angst.  
Denn du mein  
Gott der Liebe  
gehst mit mir.

**Gottesdienstzeiten:**

Jeden Sonn- und Feiertag: 10:00 Uhr

Aussprache und Beichtgelegenheit vor und nach dem Gottesdienst und nach Vereinbarung

Sie erreichen uns:

Kanzleistunden: Mittwochs von 8-11:30 Uhr Tel: 03452 / 82245

Provisor Prof. Robert Knopper, 8511 St. Stefan ob Stainz, Tel. 03463/81419

Pfarrsekretärin Anna Rössler, Tel: 0676 / 87426800

Impressum:

Amtliche Mitteilung der Pfarre Gabersdorf. Herausgeber und Verleger:

Pfarramt 8424 Gabersdorf .

Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Robert Knopper, 8511 St. Stefan ob Stainz,

robert.knopper@gmx.at

Für fertig übernommene Artikel haftet der jeweilige Autor. Layout und Druck: Gößler Pack

Verlagspostamt: 8424 Gabersdorf.